

„Die Berzava“
erscheint jeden Sonntag in Reschika

Pränumeration:
Mit freier Postverendung oder freier
Zustellung in's Haus:
vierteljährig . . . 1 fl. 20 kr.,
halbjährig . . . 2 fl. 40 kr.,
ganzjährig . . . 4 fl. 80 kr.,

Literarische Beiträge und Inserate
werden bis längstens Freitag Mittag
erbeten.

Die Berzava

Reschika-Bogfauer Wochenblatt.

Inserate
in allen Landessprachen kosten: die
Spaltweite oder deren Raum
bei einmaliger Einschaltung 5 kr.,
bei mehrmaliger 4 kr.,
Stempelgebühr für jedesmaliges Er-
scheinen eines Inserates 30 kr.

Inserate werden im Voraus bezahlt.

Inserate übernehmen: die Annoncen-
Expeditoren von Haasenstein & Vogler
in Wien, Alois Doppel in Wien,
Heinr. Schalek in Wien, A. B. Gold-
berger in Budapest, und G. L. Daube
in Frankfurt a. M.

Nr. 19.

Reschika (Banat), 11. Mai 1884.

IX. Jahrg.

Statuten des Kindergarten-Vereines in Reschika.

(Schluß)

§. 19.

Rechte der Generalversammlung.

- Die Wahl des Präses, welcher auf 3 Jahre ge-
wählt wird;
- die Wahl des Ausschusses;
- Wahl der Ehrenmitglieder;
- Entgegennahme und Genehmigung des Jahres-
berichtes;
- Entgegennahme des Cassaberichtes, Ertheilung des
Absolutoriums, Ueberprüfung und Bestätigung
des Präliminars;
- Modifizierung der Statuten;
- In besonderen Fällen Ermächtigung des Präsi-
diums zu Schritten, welche im Vereinsinteresse
liegen;
- Bewilligung von nicht präliminirten Ausgaben
über 50 fl.
- Endgültige Beschlußfassung über die vom Aus-
schusse gestellten Anträge;
- Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.

§. 20.

Der aus 20 Mitgliedern, Herren und Damen
bestehende Ausschuss wird von der Generalversam-
lung gewählt. Der Ausschuss wird auf 3 Jahre ge-
wählt; jedes Jahr bleibt ein Drittel aus und
zwar nach Ablauf des ersten Jahres wird ein
Drittel, nach Ablauf des zweiten Jahres wieder
ein Drittel ausgelöst. Die Ausgelosten können
wieder gewählt werden.

§. 21.

Rechte und Aufgaben des Ausschusses.
a) Der Ausschuss wählt die Functionäre aus seiner
Mitte, mit Ausnahme des Präses;

- beschließt über die Anträge einzelner Mitglieder;
- beschließt über die Aufnahme, respective Verifi-
zierung ordentlicher Mitglieder;
- bewilligt außerordentliche Auslagen bis zu 50 fl.;
- wählt die Kindergärtnerin;
- wählt die Instituts-Wärterin;
- verhandelt die Meldungen des Directors und der
Schulinspicenten;
- beschließt über die Aufnahme der von der Schul-
tage befreiten Kinder;
- bestimmt den Gehalt der Lehrerin und Wärterin;
- bestätigt sämtliche im Interesse des Vereines
durch die Vereinsleitung abzuschließenden Verträge.

§. 22.

Der Ausschuss hält monatlich eine ordentliche,
und nach Erforderniß auch außerordentliche Siza-
gen ab.

§. 23.

Eine außerordentliche Ausschuss-Sitzung hat
über schriftliches Ansuchen von mindestens 5 Aus-
schussmitgliedern, vom Präsidium einberufen zu werden.

§. 24.

Zur Gültigkeit der Beschlüsse des Ausschusses
ist die absolute Majorität der Anwesenden noth-
wendig.

IX.

Die Functionäre und deren Aufgabe.

§. 25.

Die Functionäre des Vereines sind:

- Der Präses,
- der Vicepräses,
- der Sekretär,
- der Cassier,
- der Rechnungsführer
- der Director,
- die Schulinspicenten.

§. 26.

Der Präses, im Verhinderungsfalle der Vice-
präses, führt in den Generalversammlungen sowie
in den Ausschusssitzungen den Vorsitz; er unter-
richtet mit dem Sekretär alle wichtigen, vom Vereine
ausgehenden Schriftstücke, er theilt einzelnen Refe-
renten aus dem Ausschusse Verhandlungsgegenstände
zur Berichterstattung an die Generalversammlung
zu; weist die durch die Generalversammlung oder
durch den Ausschuss bewilligten Auslagen an, legt
am Schluß des Jahres der Generalversammlung
einen Bericht über die Thätigkeit des Vereines und
den Stand der Anstalt vor; vertritt mit dem Se-
kretär den Verein vor Behörden und vis-à-vis Pri-
vatpersonen; vertritt vor der Generalversammlung
alle Maßnahmen des Ausschusses und der Function-
näre; bewahrt das Vereinsiegel.

§. 27.

Der Sekretär leitet nach Anordnung des Präses
die Kanzlei-Geschäfte; führt das Protokoll über die
in Vereinsangelegenheiten einlaufenden und abge-
sandten Actenstücke; unterfertigt die wichtigeren
Actenstücke mit dem Präses, erledigt die minder-
wichtigen nach Angabe des Präses und unterfertigt
sie allein; in den Generalversammlungen und Aus-
schusssitzungen führt er das Protokoll; hält die Zahl
der Vereinsmitglieder in Evidenz; führt das Ge-
denkbuch des Vereines.

§. 28.

Der Cassier nimmt die einlaufenden Gelder
in Empfang, zahlt die vom Präses angewiesenen
Rechnungen aus, führt das Empfangs- und Aus-
gabens-Journal, sorgt nach Anweisung des Ausschus-
ses für fruchtbringende Anlage des Instituts-Fon-
des und der baaren Cassastände, gibt nach Ablauf
des Jahres einen mit dem Rechnungsführer ver-

Ein Schulmeister, der seinen Sohn gegessen hat.

Von Koloman v. Mikszáth.

(Schluß.)

„Auch ich gebe ein ganzes Leben dafür.“
„Nur acht Jahre, Herr Schulmeister.“
„Wie aber, wenn er nicht mehr zurückkehrt?“
„Hehe! Ein kluger Mann muß an alle Möglichkei-
ten denken. Uebrigens werdet Ihr in der ganzen
Gegend keinen billigeren Burschen bekommen.“
„Und wenn ich aber dennoch einen bekäme?“
„Wo denn? Sagt doch, wo? Es gibt weit
und breit keinen vom Militärdienste befreiten Jungen.“
Jetzt fing ich an, den schrecklichen Handel zu
verstehen.

Der alte Safrany wollte statt seines einge-
reichten Sohnes einen Ersatzmann stellen.

„O, warum erlaubt das Gesetz dergleichen?
Mein Gott, mein Gott, hat denn der König kein
Herz!“

Vor meinen Augen verschwand die Welt, in
meinem Kopfe hämmerte es, dann aber hörte ich
nichts mehr.

Der Schulmeister öffnete die Thür und rief:
„Lisi zünde die Kerzen an.“

Ich trat ins Zimmer und machte Licht. Der
Schulmeister ergriff die Hand des reichen Safrany
und schlug ein.

„Es bleibt dabei.“

Safrany zog eine Börse aus der Tasche und
legte eine Zehngulden-Note auf den Tisch.

„Hier ist das Angelb“ sagte er lustig, „das
Uebrige folgt seinerzeit.“

„Ganz in Ordnung. Geh' Lisi mit dieser
großen Banknote zum Juden und bringe eine Fla-
sche Wein. Wir wollen Eins trinken. Nicht wahr?“

Das teuflische Geld brannte in meiner Hand,
doch als Dienstmagd gehorchte ich und brachte den
Wein. Der Schulmeister trank das erste Glas auf
die Gesundheit des alten Safrany, der seinen Sohn
so sehr liebte, daß er sogar Opfer für ihn zu brin-
gen bereit war und gleichzeitig fluchte er allen
Eltern, die ihre Kinder nicht lieben.

Dann erhob er wieder das Glas und trank
sich selbst zu:

„Gott erhalte den armen Mann meiner ver-
storbenen Frau!“

Das war sein Lieblingswort, und er lachte
gewöhnlich dabei.

Auch mir boten sie Wein an, doch ich wäre
lieber vor Durst gestorben, als daß ich einen Tropfen
davon getrunken hätte. Ich schlich mich in die
Küche und weinte bitterlich.

Laczi kam eben heim.

„Was fehlt Dir, Lieschen, warum weinst
Du?“ fragte er.

„Fragen Sie mich lieber nicht“, entgegnete ich
traurig.

„Ist mein Vater zuhause? Wer ist bei ihm?“

„Der alte Safrany“, sprach ich zitternd.

„Was machen sie?“

Ich wollte ausrufen: „Gottloses! Sie haben
eben damit begonnen, Dich zu vertrinken.“

Doch nein: ich sprach nichts und das ist mein
Fehler. Wenn ich ihm damals ein Wort gesagt
hätte, er wäre vielleicht entflohen; aber so bekam
ihn der alte Satan in die Krallen und ließ ihn
nicht mehr los.

Vier Tage später ging er anstatt Safrany's
Sohn zum Militär und der Schulmeister erhielt
drei Stück Hunderter. Zehn Gulden davon gab er
seinem Sohn als Reisegeld mit. Das Uebrige
behielt er.

Jetzt gab es aber keine ruhige Stunde mehr
im Hause. Beim Schulmeister tafelt man Tag und
Nacht, aß und trank und verzehrte den armen Laczi.
Zuerst ein Viertel, dann die Hälfte und jeden Tag
mehr und mehr.

Jetzt essen sie seine Augen, dachte ich bei mir,
während ich eine Bratenschüssel ins Zimmer trug,
die schönen, guten Augen. Dieser verschlingt seine
Haare, Jener frisst seine Finger. Armer Laczi, Du
wirfst von ihnen verpeißt!

Und sie aßen ihn ganz auf. Als ich den letzten
Gulden zum Juden trug, traf die Nachricht ein, daß

Buzias

Sohne

und Um-
ersiche-
auen zu

chitzaer

upfch-

irt und
wollen.
ms em-

emens jun.

Reschika.

faßten und unterfertigten detaillirten Rechnungs-Ausweis.

§. 29.

Der Rechnungsführer führt das Cassa-Hauptbuch, gibt dem Cassier jene Mitglieder und Eltern jener Kinder bekannt, die mit ihren Jahresbeiträgen respective Schultagen im Rückstande sind, hilft dem Cassier bei Abfassung des jährlichen Rechnungsberichtes, den er mit ihm zu unterfertigen hat.

§. 30.

Der Director überwacht den Unterricht der Kinder, controllirt die Schulinspicenten, muß alle Monate diesbezüglich dem Ausschusse melden, ist mit einem Worte der Chef des pädagogischen Abtheilungsfaches, überwacht die pünktliche Einhaltung der Hausordnung und referirt diesbezüglich dem Ausschusse.

§. 31.

Die Schulinspicenten sind verpflichtet, die Weisungen des Directors durchzuführen, dem Director über den Kindergarten Meldungen abzustatten.

X.

Siegel des Vereines.

§. 32.

Das Vereinsiegel führt folgende Inschrift: „Resiczai Fröbelské gymnekkert-egylet“.

XI.

Auflösung des Vereines.

§. 33.

Wenn der Verein das in den Statuten bestimmte Ziel und Vorgehen, beziehungsweise seinen Wirkungsbereich nicht einhält; wenn er ferner durch seine fortgesetzte Wirksamkeit den Staat, die Interessen der Vereinsmitglieder gefährdet, so kann derselbe durch die kön. Regierung unverzüglich suspendirt, und nach Suspendirung, je nach dem Ergebnisse einer anzuordnenden Untersuchung aufgelöst, oder zur Einhaltung der Statuten, unter Androhung der Auflösung, verhalten werden.

§. 34.

Wenn der Verein sich auflösen sollte, so ist zu diesem Zwecke eine besondere Generalversammlung einzuberufen, in welcher zwei Dritttheile der ordentlichen Mitglieder anwesend sein müssen, um beschlußfähig zu sein. Ist die erforderliche Zahl der ordentlichen Mitglieder nicht erschienen, dann ist binnen 4 Wochen neuerdings eine Generalversammlung einzuberufen, in welcher die Anwesenden ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschließen.

Im Falle der Auflösung des Vereines, beschließt die Generalversammlung über die Verwendung des Vereinsvermögens; dieses kann jedoch nur für Resiczaier Schulzwecke verwendet werden.

Laczi in der Schlacht bei Solferino gefallen war. Eine Kugel hatte ihn ins bessere Jenseits hinüber getragen.

Der alte Schulmeister schlug wehmüthig ein Kreuz und weinte.

Er kam zu mir hinaus und rief:

„Gott ist nicht gerecht! Er ist nicht gerecht, denn er nimmt liebenden Vätern ihre Kinder und schleppt sie zur Schlachtbank in fremde Länder, für einen liebenden Vater ist das ein schwerer Schicksalsschlag!“

Die kleine Schwester Laczi's, ein blondköpfiger Engel, sah zur Erde nieder und weinte. „Wer wird jetzt mein Tröster, mein Stolz sein!“ brüllte der Schulmeister.

Seine Augen fielen auf das Kind.

„Du wirst es sein! Du! Wenn Du nur schon größer wärest.“

Er ging näher, drückte das Mädchen an sein Herz und küßte das schöne blonde Haar.

„Jetzt gehört mein ganzes Herz Dir allein!“

Das kleine Mädchen pflegte bei mir zu schlafen, und die ganze Nacht dachte ich darüber nach, ob es nicht besser wäre, die Kleine zu erdroffeln.

Doch ich besaß nicht so viel Muth und Kraft.

§. 35.

Beschlüsse über die Auflösung des Vereines, Verwendung des Vereinsvermögens, Aenderung der Statuten, können nur nach Genehmigung des kön. Ministeriums vollzogen werden.

XII.

Schluf.

§. 36.

Dieser Kindergarten steht unter Aufsicht des kön. Schulinspectorates. Wenn für Kindergärten und Kleinkinder-Bewahranstalten ein Gesetz geschaffen wird, wird dieser Kindergarten demselben auch unterworfen. Ueber die Konstituierung und das Ansehen respective Eröffnung des Kindergartens, ist das kön. Schulinspectorat zu verständigen.

Reschiza, am 20. April 1884.

Der provisorische Präses: **Juándy.**

Der provisorische Schriftführer: **Flaschner.**

Vermischtes.

† Kaiserin Maria Anna gestorben. Aus Prag wird unterm 4. d. M. das um 5 Uhr 10 Minuten früh erfolgte Ableben der Kaiserin u. Königin Maria Anna gemeldet. Die Verstorbene, Maria Anna, Karolina, Pia, wurde am 19. September 1803, als Zwillingstochter des verstorbenen Königs Viktor Emanuel I. von Sardinien und Maria Theresia's Erzherrzogin von Oesterreich-Este, geboren. Ihre Zwillingsschwester war Maria Theresia, Gemahlin Karl's II., Herzogs von Parma. Maria Anna wurde am 12. Februar 1831 mit dem Erzherzog, späterem Kaiser Ferdinand I durch Prokuration zu Turin und persönlich in Wien am 27. Februar 1831 vermählt. Die Trauung vollzog Erzherzog Kardinal Rudolf. Als Königin von Böhmen wurde sie am 12. September 1836 gekrönt. Nach dem 2. Dezember 1848 begab sich die Kaiserin Maria Anna mit ihrem Gemahl, welcher die Krone Oesterreichs niedergelegt hatte, nach Prag. Sie übte dort großartige Akte der Wohlthätigkeit und wirkte besonders segensreich für Böhmen. Seit dem 29. Juni 1875 lebte sie im Witwenstande.

* Auszeichnung. Dem Chef der allgemeinen Bekannten l. l. Hof-Uniformirungsanstalt Moriz Tiller und Bruder, Herrn Samuel Tiller, ist eine hohe Auszeichnung zu theil geworden. Der König von Belgien hat nämlich Herrn Samuel Tiller in Würdigung seiner zahlreichen und erproblichen Verdienste, die goldene Medaille mit der Krone und Offiziersrosette verliehen.

* Aufruf zur Beschickung der in Groß-Becskerek aus Anlaß des XVIII. südbungarischen Lehrertages zu arrangirenden Lehrmittel-Ausstellung. Der diesjährige südbungarische Lehrertag findet in Gr. Becskerek statt, und zwar in der ersten Hälfte des Monats Juli. Mit dem genannten Lehrertage wird eine Lehrmittel-Ausstellung verbunden sein. Es ist im Interesse des vaterländischen Erziehungs- und Unterrichtswezens wünschenswerth, daß die erwähnte Ausstellung sich zu einer möglichst reichhaltigen und zweckentsprechenden gestalte. Demzufolge richten die Geseftigten im Namen des Orts-Comités an die geehrten Herren Buchhändler und Verleger, an die Verfasser und Herausgeber von Schulbüchern, pädagogischen Werken und Fachblättern, ferner an jene geschätzten Firmen, welche Lehrmittel vertheilen, an die löbl. Direktionen der Volks- und Mittelschulen, sowie an die Herren Lehrer, die sich mit der Erzeugung von Lehrmitteln befassen, hiermit das höflichste Ersuchen, die Gedachte Ausstellung beschicken zu wollen, und ihre diesbezüglichen Anmeldungen, Boranzzeigen, Anfragen und sonstigen Zuschriften an den unterzeichneten Obmann des Orts-Comités in Groß-Becskerek gefälligst in Bälde gelangen zu lassen. Da das Aufstellungs-Arrangement der Lehrmitteln voraussichtlich am 1. Juli l. J. seinen Anfang nimmt, so wird höflichst gebeten, die Einsendung der Ausstellungs-Objekte, ebenfalls an die Adresse des

Ortscomité-Obmannes lautend, gegen Ende Juni bewerkstelligen zu wollen. Die Deckung der Transportkosten übernimmt das Ortscomité, so daß die Beschickung der Ausstellung den geehrten Zusendern keinerlei Auslagen verursachen wird. Von dem Wunsche befeelt, daß der XVIII. südbungarische Lehrertag eine reiche Saat neuer heilsamer Anregungen zu einem gedeihlichen Wirken auf dem Gebiete der Jugendbildung ausstreuen und sich den großen Versammlungen des „Südbungarischen Lehrervereines“ der Vorjahre würdig anreihen möge, gibt sich das Comité der Hoffnung hin, daß Lehrer und Schulfreunde zur Förderung des schönen Zweckes, um den es sich hier handelt, nach Kräften beitragen werden. Groß-Becskerek, im April 1884. D. Feldheim, Obmann der Lehrmittel-Ausstellungs-Kommission. Karl Baaden, Obmann des Ortscomités.

Vom Kindergarten. (Verpätet eingelangt). Sonntag den 27. v. M. fand die Generalversammlung des Kindergartenvereines statt. Der Präses des Executiv-Comités Herr v. Juándy eröffnete dieselbe, indem er constatirte, daß von den 112 subscribirten Mitgliedern 49 anwesend sind. Er referirte über die gemachten Vorarbeiten des Comité's, theilte mit, daß die Statuten in der Weise corrigirt wurden, als es die constituirende Versammlung beschloffen. Schließlich beantragte er, daß eine Deputation den Protector des Vereines, Herrn v. Kalusai, zu der Versammlung abholen möge. Sofort begab sich eine Deputation, bestehend aus den Herren: Diakonovits, Kretschmer, Buja, Faber und Goldstein Josef zum besagten Hrn. Protector, welcher in der Versammlung erschien und mit stürmischen Eljen's begrüßt wurde. An der Tagesordnung stand die Wahl des Präses und 20 Ausschußmitglieder. Ueber gemachten Antrag wurde die Wahl des Präses mit Acclamation vorgenommen und hiezuh Herr v. Juándy, der sich schon Verdienste um das Zustandekommen des Vereines erworben, gewählt. In den Ausschuß wurden gewählt die Damen: Frankl Eleonora, Speidl Bertha, v. Juándy Gisella, Przyborski Emilie, Schmolik Maria, Schönberger Bertha, und die Herren: Diakonovits Adolf, Mottl Ludwig, Zeh J., Creneanu Alexander, Dr. Engel, Flaschner W., Kretschmer R., Dr. Nicks, Dr. Schopf, Buja J., Trentin J., Fessler L., Svencz G. Zu Rechnungsrevisoren für das laufende Jahr wurden die Herren: Faber J. und Sommer Sig. gewählt. — Am nächsten Tage fand die Constituierung des Ausschusses statt, und zwar wurden gewählt die Herren: Mottl L. zum Vicepräses, Flaschner W. zum Sekretär, Creneanu Alex. zum Cassier, Kretschmer R. zum Rechnungsführer und Zeh J. zum Direktor des Kindergartens. Der gewählte Ausschuß wird daran gehen, je eher den Kindergarten zu eröffnen. Dem Präses Herrn v. Juándy aber gebührt das Verdienst, den Kindergarten in's Leben gerufen zu haben, seinen Bemühungen, seiner Urpflicht und seinem tactvollen Vorgehen möge es bald gelingen, dem Kindergarten ein Heim zu erwerben, und er kann auch auf die Unterstützung der Reschizaier Wohnerschaft zählen, die stets für alles Gute und Edle begeistert, der Kindererziehung namhafte Opfer bringen wird, damit das Werk zum Segen und Heile der Kinderwelt, zur Freude der Eltern und Kinderfreunde, zur Bieder unseres Bergstädtchens und zur Verherrlichung unseres lieben Vaterlandes, gedeihen möge!

W Die hiesige Gemeindevorstandung hat in ihrer am 6. d. M. abgehaltenen Sitzung einstimmig beschloffen, dem zu errichtenden Kindergarten hier, eine jährliche Subvention von 200 fl. zu verabsolgen. Ein herzlichliches Eljen unseren braven Stadtvätern!

* Fröbel'scher Kindergartenverein in Detta. Am selben Tage wie in Reschiza, wurde auch der Kindergartenverein in Detta gegründet. Wie die Dettaer Zeitung schreibt, zählt der dortige Verein schon 151 Mitglieder, ferner 32

gründende Mitglieder. 3 Spenden m. daher, ohne 1540 fl. Auch scriptionsliste täglich noch Die Dettaer k. sultate, wir m. edlen Unterneh

* Ne u d in Detta hat e funden, welche indifferent ist sende Wirkung dung um ein

— M ä d vom 6. auf d Nachtschwärme Bäckerbäcker zu heben und Nebenhanse d dritten Hanse ters haben w Nacht bei der Pahl, woran Gewalt umge dieser Nacht b dermeister's Säule ganz w sende Schwie auch eine offen stehen, diese r Es wäre doch Ortspolizei a unt-rnehmen r reskript an die diese Unfuge noch zu befür nach 9 Uhr M traut, weil m gen insulirt

□ Lid tag den 3. Schießen war dieselben 460 Hr. Ste f a — Das Reklu Industriehre muß es daher Schügenverei pel auch heu nachstehen wi

□ Ge tag den 18. d tätien die ord. gemeinen Arb Vorortes Res

* Tra die Trauung Herrn Johan Scholz der storbenen D Nachricht dür ten des neu

* Hy n Klinger ferner Herr Staatsbahn i und endlich i das Frl. U. Unsere bester mählten!

< S e ferer letzten tren, begingen des hiesigen wehr die Fe Oct. Florian Kapelle mit brachte den s ihr folgte di

Ende Juni
Transport-
daß die Be-
Zusendern
Von dem
ungarische
Kamer An-
auf dem
und sich den
chen Lehrer-
mög, gibt
Lehrer und
Zweckes,
beitragen
D. Feld-
llungs-Kom-
ris-Komité's.
erspätet ein-
die Gene-
statt. Der
Zuändig er-
ß von den
wehend sind.
arbeiten des
ten in der
onstituierende
antragte er,
s Vereines,
ung abholen
n, bestehend
mer, Buja,
n Hrn. Pro-
rjshien und
An der Za-
ses und 20
utrag wurde
vorgnom-
sich schon
s Vereines
wurden ge-
Speidl
yboriski
nberger
its Adolf,
n Alexander,
etschmer
Buja J.,
B. Zu Rech-
wurden die
Sig. gewählt.
ntuierung des
gewählt die
Klajner
zum Cassier,
r und Zeh
Der gewählte
den Kinder-
v. Zuändig
ergarten in's
ungen, seiner
n möge es
heim zu er-
Unterstützung
die stets für
ndererziehung
as Werk zum
Freude der
unseres Berg-
iseres lieben
de reprä-
abgehaltenen
errichtenden
vention von
Eljen unseren
artenver-
in Reschiza,
Detta gegrün-
bt, zählt der
r, ferner 32

gründende Mitglieder mit je 25 fl. Beitrag, dann 3 Spenden mit 100 fl. und verfügt der Verein daher, ohne Spende der dortigen Sparkassa, über 1540 fl. Auch bemerkt diese Zeitung, daß die Subscriptionsliste noch lange nicht abgeschlossen ist, da täglich noch neue Mitglieder zu verzeichnen sind. Die Dettaer können stolz sein auf diese schönen Resultate, wir unsererseits aber rufen ihnen zu dem edlen Unternehmen ein herzliches „Glück auf!“ zu.

* Neue Erfindung. Herr Emerich Bähr in Detta hat eine Kesselsteinauflösungsflüssigkeit erfunden, welche dem Kesselmetalle gegenüber gänzlich indifferent ist und bloß eine den Kesselstein auflösende Wirkung hat. Herr Bähr ist für seine Erfindung um ein Patent eingekommen.

== Nächtlicher Unfug. In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. erlaubten sich mehrere Nachtschwärmer, das Thor an dem Hause des hies. Bäckerbesizers Franz Zeichenstein aus den Angeln zu heben und umzustürzen, gleichzeitig auch von dem Nebenhanse das Hofthür auszuhängen und beim dritten Hause vor die Hausthüre anzulehnen. Weiters haben wir uns auch überzeugt, daß dieselbe Nacht bei der sogenannten Sandkastenbrücke der Piahl, woran früher die Straßenlaterne hing, mit Gewalt umgestürzt wurde. Gleichzeitig wurde in dieser Nacht bei dem Hause des verstorbenen Schneidermeisters Helbich das Thor ausgehängt und eine Säule ganz weggetragen. Der zufällig hier anwesende Schwiegerjohn des Schneidermeisters hatte auch eine offene Kiste mit Kleidungsstücken im Hofe stehen, diese wurde von den Excedenten umgestürzt. Es wäre doch einmal an der Zeit, daß sich unsere Ortspolizei ankraffen und nächtliche Streifungen unternehmen würde, umso mehr, da bereits vor Jahresfrist an dieser Stelle zu wiederholten Malen auf diese Unfuge hingewiesen wurde. Es ist überhaupt noch zu befürchten, daß sich ein aufständiger Mensch nach 9 Uhr Abends nicht mehr auf die Gasse gestraut, weil man nicht sicher ist, von „grünen“ Jungen infultirt zu werden. — 1.

□ Lichtschießen. Bei dem am Samstag den 3. d. M. stattgefundenen Probe-Lichtschießen waren 9 Schützen anwesend und gaben dieselben 460 Schüsse ab. Das erste Beste gewann Hr. Stejka, das zweite Hr. Josef Schuller. — Das Resultat der Prämien-Sammlungen für die Industrieschreiber war ein sehr befriedigendes, und muß es daher, Dank der Gönner und Freunde des Schützenvereines erwähnt sein, daß der Gabentempel auch heuer dem vorjährigen an Glanz nicht nachstehen wird.

□ Generalversammlung. Am Montag den 18. d. M. findet in den hies. Schulkolalitäten die ord. Jahres-Generalversammlung der „Allgemeinen Arbeiter-Kassen- und Invaliden-Kassa“ des Borortes Reschiza statt.

* Trauung. In Wien fand am 7. Mai die Trauung des einstigen hiesigen Bergbauleiters Herrn Johann Rupprecht mit Frau Louise Scholz der Witwe des hierorts im J. 1880 verstorbenen Oberförsters Karl Scholz statt. Diese Nachricht dürfte für Viele der ehemaligen Bekannten des neuvermählten Paares von Interesse sein.

* Hymen. Am 5. Mai führte Herr Julius Kizinger hier, das Fräul. Rudmilla Kovarik, ferner Herr Ferd. Biegler, Beamter der k. ung. Staatsbahn in Arad das Fräul. Maria Holzmann und endlich in D. Bogdan Herr Paul Monotoris das Fräul. Anna Knoblauch zum Traualtar. Unsere besten Glückwünsche begleiten die Neuvermählten! —

< Sect. Floriani Feier. Dem in unserer letzten Nummer veröffentlichten Programme getreu, begingen am 4. Mai d. J. die Feuerarbeiter des hiesigen Werkes, sowie unsere freiwillige Feuerwehr die Feier ihres gemeinsamen Schutzpatrons Sect. Florian. Am Vorabende durchzog die Werkskapelle mit klingendem Spiele die Straßen und brachte den Honorationen des Ortes Ständchen dar; ihr folgte die Feuerwehr mit Fackeln, so daß der

ganze Aufzug ein recht imposantes Ansehen gewann. Früh Morgens kündeten Pöllerschüsse vom Kreuzberg her den Anbruch des eigentlichen Festtages an, doch diesmal schien der Patron der Feuerbekämpfer ernstlich seines Amtes wachen zu wollen, denn die Schleißen des Himmels hatten sich geöffnet und strömender Regen fiel hernieder, so daß die Feier schon vereitelt schien, doch war es dem Heiligen nicht ernstgemeint, denn alsbald durchbrach die Morgensonne die noch immer drohenden Wolken, welche schließlich dem blauen Himmelszette Bahn räumen mußten, so daß die Tages-Reveille denn doch um 6 Uhr Morgens abgehalten werden konnte. Zur Kirchenparade um 10 Uhr V. M. hatten die Arbeiter-Corporationen mit ihren Fahnen sowie die Feuerwehr in ihrer schmucken Uniform und die Werkskapelle vor dem Administrations-Gebäude Aufstellung genommen, um die Spigen der Oberverwaltung in die r. kath. Kirche zu begleiten. Dort celebrierte Sr. Hochwürden Ehrensdherr Anton Bart ein solennes Hochamt, nach demselben exekutirte die Werkskapelle Plagmusik. Der Nachmittags war dem Vergnügen gewidmet. Um 1/2 3 Uhr zog die Werkskapelle mit der Feuerwehr zum malerisch gelegenen Josefina-Park, wo sich bald ein recht reges und buntes Treiben entfaltete. Selbstverständlich wurde unermüdet der Muse des Tanzes gehuldigt, was insbesondere für die am Abende im Novotny's Locale und im Cameralgarten abgehaltenen Unterhaltungen gilt. So verlief denn das Fest in schönster Ordnung, wofür dem Arrangirungs Comité die vollste Anerkennung gebührt.

≧ Kränzchen. Mehrere junge Leute von der Maschinen-Fabrik des Eisenwerkes veranstalteten am Samstag den 17. d. M. im Saale des Hotel Novotny ein geschlossenes Tanzkränzchen, wozu die Einladungen im Laufe dieser Woche ergehen werden.

† Todesfall. Am Samstag den 3. d. M. starb hier der in weiten Kreisen wohlbekannte und ob seiner Gerechtigkeitsliebe bei der hiesigen Bevölkerung sehr beliebte Schuhmachermeister Hr. Johann Winkler. Mit dem Scheiden dieses Mannes, der einen edlen, menschenfreundlichen Charakter besaß, hat wieder einmal der Tod eine starke Lücke in die Reihen der Ehrenmänner gerissen. Der Dahingeschiedene (das können wir mit gutem Gewissen sagen,) war Mensch im vollsten Sinne des Wortes, nicht nur weil er einen festen biedernden Charakter besaß, sondern er vereinigte auch ein Wissen auf allen Gebieten des menschlichen Lebens in sich, wobei er ein Gedächtniß hatte, welches oft staunenerregend wirkte. In Gesellschaft, und besonders seinen Freunden gegenüber bewegte er sich immer im Rahmen des Anstandes. Wenn der Verbliebene einen Fehler gehabt hatte, (wo doch kein Mensch frei davon ist), so wiegen seine so vielen Tugenden den Fehler tausendfach auf. Wir, die wir seit 15 Jahren mit ihm befreundet waren, fühlen den Verlust gar sehr, es kommt uns so vor, als hätten wir den liebevollen Vater verloren. Möge der Verbliebene sanft ruhen in kühler Erde! — 1.

Arbeiter und Arbeiterinnen

begehen häufig dadurch, daß sie die ersten Anzeichen einer gestörten Verdauung und Ernährung (Leber-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden etc.) unbeachtet lassen, einen großen Fehler, indem bei sofortigem Gebrauch der berühmten Apotheker M. Brandt's Schweizerpillen schwereren Leiden vorgebeugt und die Arbeit nicht gestört worden wäre. Erhältlich à Schachtel 70 Kreuzer in den Apotheken.

* Schmidt & Günther's Leipziger Illustrierte Jagdzeitung 1884 Nr. 15, herausgegeben von königl. Oberförster Nische, enthält folgende Artikel: Aus alten Papieren. Von Oberförster Heinemann zu Bernburg. III. — Auf der Birkenhahnbälz im Riesengebirge. Von G. Cogho. — Aus Thüringen. Von E. v. Wolfersdorf. — Mancherlei. — Illustrationen: Kämpfende Amselhähne. — Der Adlerhorst. Inserate. Die Illustrierte Jagdzeitung von Schmidt & Günther in Leipzig erscheint

am 1 und 15. des Monats und kostet bei den Buchhandlungen halbjährlich M. 3. Bei den Postanstalten vierteljährlich M. 1 50.

An „Vergißmeinnicht“!

Ach, wüßt' ich wer Du bist!
O gieb' Dich zu erkennen!
Mein Herz, das Liebe spricht
Müht' sonst vor Bluth verbrennen!

Ein Schmachtender.

Abends . . .

Von R . . . f W . . . r.
Am Abend beim Nachhausegeh'n
Wie ist's ihm dann zu Muth!
Er fühlt ein bitter süßes Weh'n,
Und schneller wallt sein Blut.
Ein Händedruck, ein süßer Schmaß,
Sie winken sich noch zu,
„Leb' wohl mein einzig', theurer Schatz,
Ich wünsche gute Ruh'!“
Und an der Straßenecke dort
Bleibt er dann einmal steh'n,
Um seines Herzens theuren Hort
Am Fenster noch zu seh'n.
Dahem im stillen Kämmerlein
Umschwebt ihn noch ihr Bild;
Sein Ideal, so hold und rein,
Sieht er im Traumgefeld.

Verkehrs-Ausweis

des Reschizaer Spar- und Credit-Vereines
mit Ende April 1884.

Theilhaber-Conto Ende April	32500.—
Giragen Ende März	130481.50
Zugewachsen im April	8163.58
Zusammen	138645.08
Rückgezahlt	5613.72
Stand Ende April	133031.36
Wechselescompt-Zinsen- u. Schreibgebühren	3926.71
Zugewachsen im April	1350.44
Zusammen	5277.15
Pfandzinsen- u. Schreibgebühren	109.66
Zugewachsen im April	20.55
Zusammen	130.21
Wechselescompt Ende März	150305.—
Zugewachsen im April	43988.—
Zusammen	194293.—
Aus dem Portef. gingen in diesem Monat	40846.—
Stand Ende April	153447.—
Pfandvorschuß Ende März	3771.—
Zugewachsen im April	135.50
Zusammen	3906.50
Hievon eingelöst	141.—
Stand Ende April	3765.50
Theilhaber-Vorschuß bis Ende März	19524.—
Neue Vorschüsse im April	3675.—
Zusammen	23199.—
Rückgezahlt	3670.—
Stand Ende April	19529.—
Hypothekar-Darlehen Ende März	26326.—
Neue Darlehen im April	200.—
Zusammen	26526.—
Rückgezahlt	195.—
Stand Ende April	26331.—
Hypothekar-Darlehen-Zinsen	840.47
Umschreibgebühren für Anleihe	6.—
Inventar-Conto	404.74
Theilhabervorschuß-Zinsen	496.91
Reze- und Einlagzinsen-Conto bis Ende April	1281.62
Erfolg von Spefen und Verzugszinsen	24.15
Netto-Verlust	25779.73
Ertrag	1839.12
Eigere Vermögens des Vereines 63773.00	
Nachweis des Vermögens.	
1. Eigere Vermögen	63773.00
2. In Einlagen	133031.36
3. An begebenen Darlehen	8512.—
Zusammen	205316.36
Dasselbe hatet mit Ende April aus:	
a) in Wechseln	153447.—
b) in Pfändern	3765.50
c) in Vorschüssen	19529.—
d) in Hypothekar-Darlehen	26331.—
e) in Inventar	404.74
f) in Baarem	1839.12
Zusammen obige	205316.36

Reschiza, am 1. Mai 1884. Die Direktion.

Bevölkerungsanzeiger

vom 2. Mai bis inkl. 8. Mai 1884.

Geboren:

Anton Csikova 1 Mädchen — Anton Longaver 1 Knabe — Albert Longaver 1 Mädchen — Ferd. Maigarth 1 Mädchen — Ignaz Feldmann 1 Knabe — Anton Mier 1 Mädchen — Moriz Reiser 1 Mädchen — Karl Pfaffenkauser 1 Mädchen Maria Liehmann 1 Mädchen — Josef Sztronkly 1 Mädchen — Johann Poly 2 Mädchen (Zwillinge). — Caspar Mexius 1 Mädchen.

Gestorben:

Josef Gwarda 42 Jahre alt. — Alexander Me-

mens 4 Monate alt. — Johann Winkler 54 Jahre alt. — Anna Vares 6 Monate alt. — Katharina Gilbert 25 Jahre alt. — Josef Stumpf 50 Jahre alt. — Eduard Kshovitz 3 Monate alt. — Wilhelm und Anna Zwischenberger 10 Tage alt. — Veronika Paulik 37 Jahre alt. — Maria Hirschbeck 2 Jahre alt. — Katharina Csikova 8 Tage alt. — Theresia Csora 65 Jahre alt.

Getraut:

Josef Moga mit Kofalia Haydu. — Anton Mottl mit Carolina Podobnik. — Julius Kizinger mit Ludmilla Kovacssek. — Ferdinand Biegler mit Theresia Holzmann.

Zur Beachtung!

Gefertigter liefert

Bergmanns-Anzüge

zum Preise von

20 Gulden

bestehend aus

Bergkittel nach Vorschrift, Hose und Gilet, Alles aus bestem Reichenberger Perwiene und Cosking.

Muster liegen in meinem Geschäftsfotel zur gefälligen Ansicht auf und wird Alles nach Maß auf's Beste ausgeführt.

Achtungsvoll

J. Frankl.

Ein oder auch zwei

Lehrlinge

welche die Buchdruckerei erlernen wollen, werden gegen einen

Wochenlohn von 1 fl. 50 kr. bis 2 fl.

aufgenommen in der Buchdruckerei

J. WUNDER

in Reschiza.

Gegründet 1847.

Hoflieferant fast sämtlicher Souveräne Europas.

59mal prämiert.

JOHANN HOFF,

Erfinder und alleiniger Erzeuger der echten Malzpräparate,

Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier

für Brustleiden, Körper- und Verdauungsschwäche, für Reconvaleszenten Blutarmut, Abzehrung und Nervenschwäche.

Johann Hoff's Konzentriertes Malzextrakt

für Brust- und Lungenleidende, veralteten Husten (auch Keuchhusten) Asthma, Hals- und Kehlkopfleiden.

Johann Hoff's Malzextrakt-Brustbonbons

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chokolade

gegen Abmagerung, Blutarmuth, Nervenschwäche, Magen- und Verdauungsleiden, für Frauen, welche selbststillen, bestes Nahrungsmittel nebstdem äusserst wohlschmeckend und stärkend.

Öffentlicher Heilbericht aus D.-Bogsán!

D.-Bogsán, 29. März 1884.

Mehrere Jahre hindurch litten wir an Asthma, Blutwallungen im Kopfe und waren in Folge dessen der Verzweiflung nahe. Auf ärztlichen Rath brauchten wir die Johann Hoff'schen Malzextraktpräparate und mit Freuden bekennen wir, dass wir nun vollends gesund sind und alle unsere Bekannten, die uns jetzt sehen, betrachten die Heilung als ein wahres Wunder. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

R. Weymelka.

Oberförster der k. k. pr. österr. ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft R.-Bogsán.

Euer Wohlgeborenen! Durch ein volles Jahr litt ich an schmerzhaftem Magenkatarrh und Husten, vergebens waren alle Arzneimittel, bis ich Ihre vorzüglichen Johann Hoff'schen Malzpräparate gebrauchte; nach einigen Monaten hörte das Husten gänzlich auf, der Appetit stellte sich wieder ein und meine Gesundheit wurde durch Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier völlig hergestellt. Empfangen Sie meinen innigsten Dank. Gleichzeitig lege ich ein Dankschreiben in ungarischer Sprache bei und wollen Sie diese in weitesten Kreisen bekanntmachen.

Mezőkovácsháza.

Dr. Alois v. Nagy, Pfarrer.

Hauptdepot für Deutsch-Bogsán und Umgehung: Markus Weiss in D.-Bogsán, in Reschitza: Katharina Morf.

Jedes Präparat trägt die Schutzmarke: Ovalbildniss des Erfinders Johann Hoff.

Temesvarer Lottoziehung vom 3. Mai:

51 63 55 61 47

Nächste Ziehung 17. Mai

Brünner Lottoziehung vom 7. Mai:

5 83 62 66 79

Nächste Ziehung 21. Mai

500,000

Mark

zugewinnen.

Diese enorme Summe beträgt im glücklichsten Falle der Haupttreffer in der von der Regierung mit dem ganzen Staatsvermögen garantierten Hamburger Geldlotterie.

Die Lotterie enthält 50,500 Gewinne, welche in 7 Abtheilungen ausgelost werden. — Mehr wie die Hälfte aller Loose müssen gewinnen. Keine Lotterie bietet solch' günstige Gewinnchancen. Speziell sind die 50,500 Gewinne wie folgt eingetheilt:

1 Prämie	à	Mark 300,000
1 Gewinn	à	200,000
2 Gewinne	à	100,000
1 Gewinn	à	90,000
1 Gewinn	à	80,000
2 Gewinne	à	70,000
1 Gewinn	à	60,000
2 Gewinne	à	50,000
1 Gewinn	à	30,000
5 Gewinne	à	20,000
3 Gewinne	à	15,000
26 Gewinne	à	10,000
56 Gewinne	à	5000
106 Gewinne	à	3000
253 Gewinne	à	2000
6 Gewinne	à	1500
515 Gewinne	à	1000
1036 Gewinne	à	500
60 Gewinne	à	200
63 Gewinne	à	150
29020 Gewinne	à	145
19340 Gewinne	à	124, 100, 94, 67, 40 und 20 Mark.

Der Preis der Loose ist amtlich festgestellt und beträgt für die erste Abtheilung:

Devsl. 3.50 für ganze Originalloose.

„ „ 1.75 „ halbe Originalloose.

„ „ .90 „ viertel Originalloose.

Wir bitten um den Bestellungen den entfallenden Betrag in Banknoten oder in Oesterr. u. Ung. Postmarken zu übersenden; am Bequemsten ist die Zusendung pr. Postanweisung.

Bei Zusendung der bestellten Loose legen wir das amtliche Ziehungsprogramm bei, woraus Alles genau zu ersehen ist. — Sollte irgend einem Empfänger das Ziehungsprogramm nicht kommen, sind wir bereit, die Loose vor Beginn der Ziehung zurückzunehmen, und das dafür bezahlte Geld zu retourniren.

Der Name jedes Bestellers wird in den Lotterieregistern notirt, und sofort nach jeder Ziehung erhält jeder Loosbesitzer von uns direkt, ohne daß eine Aufforderung nöthig ist, die amtliche Ziehungsliste.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Staatskontrolle nach jeder Ziehung.

Unsere Firma besteht schon seit mehr als 70 Jahren und während dieser Zeit waren wir schon oft in der Lage, in Oesterr.-Ungarn Haupttreffer von 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000, Mark u. c. auszubahlen und haben dadurch das Glück vieler Familien in Oesterr.-Ungarn begründet. Taufende werden oft an Unternehmungen gewagt, wo der in Aussicht stehende Gewinn noch ungewiß, es ist daher jedenfalls eben so richtig, einige Gulden für den Ankauf eines Loosees zu wagen in einer vom Staate ausgehenden und garantierten Lotterie, die solch' großartige Chancen bietet und wo man sofort ein großes Capital erreichen kann.

In Anbetracht der bedeutenden Theilnahme, welche für diese Staatslotterie in sichere Aussicht steht, bitten wir die Bestellungen schnellmöglichst zu übersenden, keinesfalls aber später als

15. Mai d. J.

damit wir noch vor Beginn der Ziehung alle Aufträge prompt und exact ausführen können.

Man beliebe die Bestellung direkt an uns zu adressiren.

Jsenthal & Co.

HAMBURG.

Zur gefälligen Nachricht!

Nachdem mein bisheriger Geschäftsleiter Hr. FRANZ ULLMANN nach Buzias übersiedelt ist, habe ich die Leitung meiner Reschitzaer

Buchdruckerei

dann die Führung der Redaction und Administration der „Berzava“ meinem Sohne

RUDOLF WUNDER

übertragen, und empfehle dem geehrten Publikum Reschitza's, Bogsan's und Umgebung den Nachfolger des Hrn. Ullmann auf das Herzlichste, mit der Versicherung, dass derselbe Alles aufbieten wird, in ebensolchem Masse sich Vertrauen zu erringen, wie es Hr. Ullmann sich zu erwerben wusste.

Gleichzeitig erlaube ich mir bekannt zu geben, dass ich in meiner Reschitzaer Buchdruckerei eine

SCHNELLPRESSE

aufgestellt habe.

Alle Mercantilarbeiten: Couverte, Briefköpfe, Empfehlungen- und Visitenkarten, Rechnungen etc. etc.

werden nunmehr sofort nach Bestellung schnellstens und billigst effectuirt und bitte ich, diese Neuerung gütigst durch zahlreiche Aufträge unterstützen zu wollen.

Indem ich mein Geschäft nochmals der Gunst des geehrten Publikums empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

J. WUNDER

Buchdruckerei, Hauptstrasse im Hause des Hrn. Franz Klemens jun.

Reschitza, am 1. Mai 1884.

ung vom 3. Mai:
5 61 47
a 17. Mai
ig vom 7. Mai:
66 79
u 21. Mai.

000

rk
innen.

beträgt im glücklichsten
der von der Regierung
übermögen garantirt

500 Gewinne, welche
lost werden. — Mehr
müssen gewinnen.
günstige Gewinnchancen
Gewinne wie folgt ein

- Mark 300,000
- " 200,000
- " 100,000
- " 90,000
- " 80,000
- " 70,000
- " 60,000
- " 50,000
- " 30,000
- " 20,000
- " 15,000
- " 10,000
- " 5000
- " 3000
- " 2000
- " 1500
- " 1000
- " 500
- " 200
- " 150
- " 145

" 124, 100, 94, 67, 40
Mark.

it amtlich festgestellt und
eilung:

ganze Originallosse.
halbe Originallosse.
viertel Originallosse.
tellungen den entfallen
oder in Oesterr. u. Ung.
a; am Bequemsten ist
weisung. —

stellten Lose legen wir
rogramm bei, woraus
— Sollte irgend einem
rogramm nicht souve
Lose vor Beginn der
und das dafür bezahlt

ers wird in den Lotterie-
ort nach jeder Ziehung
von uns direkt, ohne
stichtig ist, die amtlich

Gewinne erfolgt unter
Ziehung.

hon seit mehr als 70
er Zeit waren wir schon
r.-Ungarn Haupttreffer
0,000, 60,000, 40,000,

n und haben dadurch
in Oesterr.-Ungarn
en oft an Unternehm-
usicht stehende Gewinn
her jedenfalls eben so
den Ankauf eines Loses
ate aussehenden und ga-
rohartige Chancen bietet

s Capital erreichen kann.
deutenden Theilnahme,
terie in sichere Ansicht
llungen schnellmöglichst
aber später als

d. J.

inn der Ziehung alle
t ausführen können.
ung direkt an uns zu

al & Co.

URG.

Reschitza.

Für die ...

...

...

...

...

...

...

...

erld
mit
vier
halb
ganz
Zite
wert

Nab
die
die
sch
den
sch
fun
Vol
ann

unf
alle
den
Br
geb
nad
der
alle
dab
ist
Me
Br

ein
aus
heu
nich
Stle
mit
wei
Stle
bis
ma
wei
mit
Stal

gut
bef
ner
ist
Ne
ten
Si
tra
Se
nu
Af
ibr
Br
tat
sch
hü
fie
die
un
gr
un
zu
der
S